

Spider - Treffen in Ellenz:

Buntes Wankel-Spider Treiben an der Mosel

von Claus Kynast

Ellenz ist das Örtchen, in dem das diesjährige Spidertreffen statt fand. Das Hotel hieß wie der Hauswein: "Goldbäumchen" und es liegt direkt an der Mosel, acht Kilometer südlich von Cochem.

Maike und Matthias Winkelmann hatten erst im Mai geheiratet und schon einen Monat später hatten sie für uns ein schönes Treffen organisiert. Matthias hatte bereits das Herbsttreffen in Strehla bei Dresden organisiert (damals hieß er noch Knopps) und trotz der Umstände durch die Flutkatastrophe an der Elbe, gelang es ihm wunderbar, alles - inklusive uns - in den Griff zu bekommen. Also hatten wir keine Bedenken, dass an der Mosel etwas schief gehen könnte.

Trotz mancher heftiger Gewitterschauer während unseres Treffens blieb die Mosel in ihrem Bett und das beruhigte uns.

"Hallo, wie geht's denn ? Lange nicht gesehen !" hörte man oft am Begrüßungs-Donnerstag und die Sonne schien, was das Zeug hielt. Dunkle Wolken kamen erst, als wir zur ersten Ausfahrt starten wollten. Schwülwarme Luft und ein heftiger Gewitterschauer verhinderten eine offene Fahrt. Egal, mit Spider fährt man auch im Regen, auch wenn mal ein paar Tropfen ins Innere gelangen.

Mit 13 Spidern ging die Fahrt an der Mosel entlang über Alf und Zell und weiter auf der rechten Moselseite zurück bis Cochem. Hier besuchten wir das traditionelle Weinfest, ohne allerdings alle Sorten probieren zu können. Wir mussten ja noch nach Ellenz zurückfahren.

Am Freitag hatten die Spider Pause, weil wir eine große Moselschiffahrt unternahmen. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns. Der

Kapitän klärte uns über Weinberge und deren Bearbeitung durch die Winzer auf. Kein leichtes Arbeiten hatten diejenigen Winzer, die in einem schmalen Talbereich der Mosel kurz vor Zell die steilsten Hänge mit Reben ihr eigen nannten. Hunderte von Radfahrern und Wohnmobilisten säumten die Uferstraßen. Wie wir, genossen auch sie den herrlich warmen Tag.

Am Nachmittag wurde die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Highlight war zweifelsohne die erste Präsentation der neuen Spidertrochoide. Ja, es ist gelungen ! Jetzt fehlt nur noch die Beschichtung und ein abschließendes Schleifen der Laufbahn. Mike Fabritius hatte eine Menge Arbeit bis zu diesem Stadium. Zusammen mit einem Expertenteam aus Clubmitgliedern und namhaften "Könnern" der Wankelentwicklungsszene entstand aus dem "Nichts" eine komplett neue Trochoide mit verbesser-





ter Technik der Wasserkühlung und der Vorbereitung für eine zweite Zündkerze, sowie gewünschter Tuningmaßnahmen.

Eine weitere Besonderheit war, dass gleich zwei Vorstandsmitglieder neu gewählt wurden.

Reinhard Langer war seit 1992 Schriftführer und kümmerte sich im letzten Jahr besonders um das Zustandekommen des Audi Clubs International (ACI). Diese Tätigkeit wird er weiter als Ausschussmitglied der Marke NSU fortführen. Der Club trat übrigens am Tag der JHV in den ACI ein (siehe gesonderter Bericht, bzw. Protokoll JHV). Reinhard Langers Nachfolger wurde der Registerführer und Redakteur unserer Clubzeitung: Martin Schlockermann.

Der bisherige 2. Vorsitzende Claus Kynast blickte auf 18 Jahre Vorstandsarbeit zurück. Sein Rücktritt war bereits angekündigt worden, und auch er fand einen Nachfolger. Es ist Ulrich Latus aus Tübingen, der das letzte Herbsttreffen in Schetteregg organisiert hatte.

Das parallel zur JHV organisierte Damenprogramm fand als Shopping-Tour in Cochem statt.

Der Abend endete mit einer geführten Weinprobe im Gewölbekeller unter unserem Hotel. "Zum Wohl!"

24 Spider starteten am Samstag mit offenem Verdeck in Richtung

Bernkastel-Kues. Zeitweise ging auf der vielbefahrenen Moseluferstraße "nichts mehr", bis die lange bunte Spiderschlange in den Innenhof eines ehemaligen Klosters abbog. Ob in den kleinen idyllischen Weinorten, in Traben-Trarbach oder in Bernkastel, überall erregten unsere Spider großes Aufsehen. Wir wurden auch vom großen neuen Audi A 6 des Koblenzer Audizentrums unterstützt und auf der Fahrt begleitet. Auf dem Gruppenfoto ist deshalb auch der neue A 6 dabei. Auffällig wirkt dabei, wie groß sich Limousinen der heutigen Zeit gegenüber kleinen Sportwagen der 60er Jahre entwickelt haben. Besonders auffällig waren aber auch der gelbe Spider mit sportlich, jugendlichem Touch von Peter Stehr, der geminiblaue Spider von Volker Alberts und der rote Sport-Prinz von Helmut Kirkes, den Außenseiter als Wankel-Spider mit festem Dach erkannt haben wollten. So bunt waren wir noch nie!

Bernkastel liegt rechts der Mosel und Kues links. Eine nette Stadtführerin erklärte uns, welche Geschichte die beiden Orte verbinden und wie die dort lebenden Menschen mit den Fluten der Mosel in den vergangenen Jahrhunderten umgegangen sind. Die Orte waren trotz der ständigen Moselwasserdurchflutungen noch recht gut in Ordnung und es lohnte sich sehr, jede Gasse in Ruhe zu betrachten. Aber dann





kam wieder ein Gewitterschauer und so manches Pärchen ohne Regenschirm (aber auch mit einem solchen) verschlug es in eine Gaststätte, um sich lieber die Kehle von innen zu befeuchten. Es gab sogar eine echte Kölsch-Kneipe...es muß ja nicht immer Wein sein.!

Leider mussten die Wankelfahrer fit bleiben, denn sie mussten ihr

seltene Gefährt noch ca. 60 Kilometer flussaufwärts in Richtung Ellenz bewegen. Hier erwischten uns noch ein paar Schauer, aber auch sonnige Abschnitte mit tollen Aussichten von den Hochstraßen ins Moseltal bei Zell erfreuten uns auf dem Heimweg.

Nach einem gemeinsamen

Abendessen im Hotel konnte noch das eine oder andere Tanzbein geschwungen werden. Viele Benzingespräche und Kontakte mit neu hinzugekommenen Spiderfreunden aus ganz Europa beendeten unseren letzten Abend.

Sonntagmorgen fand noch ein Teilemarkt vor dem Hotel statt. Wer jetzt noch etwas Geld und auch noch Platz im Spider hatte, konnte sein Schnäppchen sofort mit nach Hause nehmen.

Danke an Maïke und Matthias Winkelmann für das schöne Treffen. Zuletzt waren wir 1984 an der Mosel zwischen Trier und der luxemburgischen Grenze. Damals wurde Mike Fabritius zum 1. Vorsitzenden gewählt. Jetzt wurde es mal wieder Zeit, oder? - Wir sehen uns bestimmt wieder beim Herbsttreffen in Oberkirch im Schwarzwald. Waltraud und Albrecht Reinger planen schon daran, uns Spiderfahrer Anfang Oktober zu verwöhnen.

Bis dahin grüßt Euch...

Claus Kynast

